

B e g r ü n d u n g

=====

zum Bebauungsplan Nr. 20 der Gemeinde Stadt Oelde
(Industriegebiet Heidekamp)

1.) Merkmale der Entwicklung der Stadt Oelde

Die Stadt Oelde hatte 1939 eine Bevölkerungszahl von 7.500 Einwohnern. Sie hatte damals den Charakter einer kleinen Industriestadt. Durch den Zuzug von Vertriebenen und Flüchtlingen und Geburtenzuwachs stieg die Bevölkerungszahl der Stadt Oelde bis 1946 schnell bis auf 12.724 Einwohnern. Auch in den weiteren Jahren stieg die Bevölkerungszahl an, so daß am 31.12.1967 die Stadt eine Bevölkerungszahl von 14.875 Einwohnern erreicht hat. Die Bevölkerungszunahme liegt über dem Landesdurchschnitt des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Entwicklung der Stadt Oelde ist auch aus der Zahl der Baugenehmigungen erkennbar. Es wurden im Jahre

1964	172 Baugenehmigungen
1965	195 Baugenehmigungen
1966	243 Baugenehmigungen
1967	245 Baugenehmigungen

erteilt.

Die Stadt Oelde ist eine gesunde Industriestadt mit einer guten wirtschaftlichen Struktur. Sie ist auch als Wohnstadt ob ihrer gesunden Lage in waldreicher Umgebung (Geisterholz und Stromberger Wald) sehr beliebt und allgemein bekannt. In den letzten Jahren wurden durch die Ausweisung von größeren Wohnbauflächen im Norden und Süden der Stadt Oelde neue Wohngebiete geschaffen.

Die Stadt Oelde ist bestrebt, das Stadtgebiet weitgehend durch Herausnahme von kleineren vorhandenen gewerblichen Anlagen aus dem alten Stadtkern von Lärm und sonstigen Auswirkungen der Gewerbebetriebe zu befreien. Da auch nach den Bestimmungen des Immissionsschutzgesetzes eine weitere Ausdehnung und der Verbleib dieser Betriebe innerhalb des dicht bewohnten Stadtkerns

nicht möglich ist, ist die Stadt Oelde gezwungen, für diese Betriebe geeignetes Ersatzgelände für eine neue Ansiedlung zu beschaffen. Außerdem müssen entsprechend dem Anwachsen der Bevölkerung Plätze für die Ansiedlung neuer Betriebe bereitgestellt werden.

2.) Gedanken zum Bebauungsplan Nr. 20 der Stadt Oelde

Das Plangebiet wird in nördlicher Richtung durch den vorhandenen und bereits ausgebauten Robert-Schuman-Ring, in westlicher Richtung durch den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 17 der Stadt Oelde (MI bzw. WA-Gebiet), in südlicher Richtung durch die Eisenbahnlinie Hamm-Minden und östlicher Richtung durch vorhandenes Industriegelände der Fa. Osthues und Bahlmann und Westfalia Separator A.G., begrenzt. Durch die bereits vorhandenen Industrieanlagen bietet sich das vom Bebauungsplan Nr. 20 erfaßte Gebiet zur Ausweisung als GE bzw. GI-Gebiet an. Die dort anzusiedelnden Betriebe werden verkehrsmäßig an den Robert-Schuman-Ring und an die noch nicht benannte Straße, die in nordsüdlicher Richtung zur Eisenbahnunterführung führt, angeschlossen. Bei Ausbau der geplanten Westumgehung der Gemeinde Stadt Oelde wird der Robert-Schuman-Ring an diese Straße direkt angeschlossen, so daß die neue Auffahrt zur Bundesautobahn mühelos - ohne den Stadtverkehr zu belasten - erreicht werden kann.

Zur Abschirmung des geplanten GI-Gebietes innerhalb des Bebauungsplanes Nr. 20 zum Bebauungsplan Nr. 17 (MI- bzw. WA-Gebiet) ist ein 60 Meter breiter Streifen GE-Gebiet, auf dem nur nicht wesentlich störende Betriebe oder Betriebsteile zugelassen sind, vorgesehen.

Das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 20 wird von den vorhandenen 10 KV und 30 KV Leitungen der Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen durchkreuzt. Um die Stromversorgung der Industrie und der Stadt sicherzustellen, ist die Anlage einer 110 KV Leitung vorgesehen. Durch diesen Schwerpunkt der Stromzuführung sind auch die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen A.G. gezwungen, ihre an das Plangebiet angrenzende Werksfläche zu vergrößern. Der Bebauungsplan sieht daher die Ausweisung einer Zusatzfläche für die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen mit besonderem Zufahrtsweg vor.

Erschließungskosten bei Durchführung des Planes

Die Baukosten für Straßen und Versorgungsanlagen werden voraussichtlich einschl. bereits errichteter Teile:

Straßen und Regenwasserkanal	210.000,-- DM
Schmutzwasserkanal	50.000,-- DM
Wasserleitung	30.000,-- DM

betragen.

Im neuen Flächennutzungsplan der Stadt Oelde ist das betreffende Gebiet bereits als Industriegebiet ausgewiesen.

Durchführung der Planung

Das Gelände befindet sich in Händen von nur wenigen Eigentümern, die an der Ausweisung des GE- und GI-Gebiet interessiert sind. Für die Durchführung des Planes ist keine Umlegungsverfahren erforderlich.

Oelde, den...20...Februar...1968

K. K. K.
Bürgermeister



H. Schmitt
Stadtdirektor

1.) Öffentlich ausgelegt mit dem Bebauungsplan Nr. 20 am...18.3.1968.
in der Amtsverwaltung Oelde, Zimmer 44, Oelde Bahnhofstr. 17

2.) Auslegung beendet am...20.4.1968

H. Schmitt
F. Schmitt